

Stand 24. April 2015

Leitbild

für das Freiwilligenprogramm *Seitenwechsel*
des Ev.- luth. Missionswerkes in Niedersachsen (ELM)

Das Freiwilligenprogramm *Seitenwechsel* des Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) entsendet seit Ende der 70er Jahre Freiwillige in Partnerländer des ELM und vermittelt seit 2011 auch Freiwillige von Partnerländern nach Niedersachsen.

Das Freiwilligenprogramm ist integraler Bestandteil der Arbeit des ELM wie sie im Leitbild und im entwicklungspolitischen Leitbild des ELM formuliert ist.

Seit 2007 ist das ELM ein anerkannter Träger des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltwärts, geregelt und gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Seit 2011 ist das ELM ein anerkannter Träger des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes IJFD, geregelt und gefördert durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BafzA) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Ziel des Freiwilligenprogramms *Seitenwechsel*

Die missionarische Verantwortung des Ev.-luth. Missionswerks in Niedersachsen ist die ganzheitliche Verkündigung des Evangeliums. Gemeinsam mit den Partnerkirchen wollen wir Grenzen überschreiten, Gottes Liebe spürbar machen und für eine gerechte Welt eintreten.

Das Freiwilligenprogramm *Seitenwechsel* ist ein Teil dieses Engagements und verfolgt mit dem Angebot von Freiwilligendiensten das Ziel eines international-ökumenischen Austausches und die praktische Teilnahme am Leben und Werk der weltweiten Kirche. Junge Erwachsene werden durch ihren Freiwilligendienst (im globalen Süden und im Norden) mit der Glaubens- und Lebenswelt der weltweiten Kirche vertraut gemacht und lernen, wie sich Kirche weltweit entwicklungspolitisch engagiert und sich für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Dabei ist das Erlernen von dahinter stehenden Strukturen und Zusammenhängen von zentraler Bedeutung, um eigene Erfahrungen zu reflektieren.

Das Freiwilligenprogramm *Seitenwechsel* des ELM hält sich dabei an folgende Grundsätze:

❖ **Glauben erleben**

Seitenwechsel bedeutet, Religion und Glauben im Austausch und Miteinander der Partner kennenzulernen. Durch das Mitwirken und Einleben in ein Projekt der Partnerkirchen besteht die Möglichkeit, sich intensiv mit seinem eigenen Glauben und religiösen Traditionen auseinander zu setzen. In einer Haltung des Respekts und der Anerkennung gegenüber anderen Glaubenstraditionen finden Begegnung und Austausch statt. Freiwillige können während ihres Engagements kirchliches Leben in neuer Form erfahren; diese Erfahrungen können ein Impuls sein, den eigenen Glauben und persönlichen Lebensstil neu zu überdenken.

❖ **Grenzen überwinden**

Ein Seitenwechsel setzt voraus, Grenzen zu überwinden. Wir setzen uns mit unserem Programm dafür ein, dass junge Erwachsene nicht nur Landesgrenzen überwinden, sondern dass durch den Austausch und die Begegnung auch Grenzen zwischen Menschen, Kulturen und Religionen überwunden werden. Voneinander Lernen über Grenzen hinweg fördert das globale Verantwortungsgefühl für ein Leben in der Einen Welt.

❖ **Voneinander lernen**

Wir sehen einen Seitenwechsel dann als ausgeglichen und stabil an, wenn ein Lernen voneinander und auf Augenhöhe stattfindet. Diese Haltung ist Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Partnerkirchen und dem ELM und wird auch im Freiwilligenprogramm gelebt. Wir legen Wert darauf, dass alle Beteiligten Verständnis für andere Lebensweisen und unterschiedliche Kulturen und religiösen Traditionen aufbringen und unterstützen sie dabei, ihre Erfahrungen zu reflektieren.

❖ **Verantwortung übernehmen**

Mit dem Freiwilligenprogramm bringen wir junge Erwachsene in Berührung mit globalen Themen wie z.B. Umwelt- und Ressourcenschutz, Advocacy für marginalisierte Menschen, Gesundheitsförderung, Bildung und Geschlechtergerechtigkeit. Durch die Mitarbeit in den Projekten, durch den Austausch mit Menschen vor Ort und durch das Leben in einer neuen Umgebung sensibilisieren wir die Freiwilligen für diese Themen und ermutigen sie, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Wir unterstützen die Freiwilligen bei einem verantwortungsvollen Einsatz vor Ort und in ihrem persönlichen, gesellschaftlichen, kirchlichen und entwicklungspolitischen Engagement nach ihrem Freiwilligendienst.